

wenn ihre Forderungen nicht bewilligt worden wären. Sie ließen es sich jedenfalls nicht merken, sondern nach einem Hoch auf den Kurfürsten setzten sie ihre Wagen in Bewegung und fuhren, von tausendstimmigen Uivats begleitet, unter Fackelbegleitung durch die mit einem Schläge hell illuminierten Straßen zum Frankfurter Tore hinaus. In Cassel aber sagte man sich, daß ohne das energische Auftreten der Hanauer weit weniger erreicht worden wäre.

\* \* \*

Am 13. März traten die Landstände zusammen. Am 17. beauftragte der Kurfürst den bisherigen Oberbürgermeister von Hanau, Bernhard Eberhard, mit der Bildung eines liberalen Ministeriums, darin Eberhard das Innere, der Oberbergrat Schwedes die Finanzen, Moritz von Baumbach die Justiz und Oberfleutnant Weiß das Portefeuille des Kriegswesens übernahm, während Wippermann, der später an Schwedes' Stelle trat, zum Landtagskommissar ernannt wurde. Auch Jordan war von den Städten an der Schwalm in die Ständekammer gewählt worden; am 20. März hielt er seinen Einzug in Cassel, der einem Triumphzug glich, und den der Gefeierte in einem Brief an seine in Marburg zurückgebliebene Gattin mit folgenden Worten schildert:

„Was wirst Du Dir denken, liebe Pauline, daß ich so lange nicht geschrieben habe? Du wirst aber, hoffe ich, schon gelegentlich erfahren haben, daß ich vorgestern abend glücklich dahier angekommen bin. Zwischen Zwehren und Cassel holten mich Lederer,<sup>1)</sup> Schwarzenberg, Herbold und Henkel aus dem Eilwagen und führten mich in einem vierspännigen Wagen nach Zwehren zurück, um dort bis zur Nacht zu verweilen. Es wurde nämlich an dem Tage meiner Ankunft folgender Aufruf aus dem ‚Verfassungsfreund‘ verbreitet:

„Mitbürger! Jordan wird heute hier ankommen. Er ist sehr leidend! Seine durch jahrelange Kerkerhaft zerstörte Gesundheit ist durch die Aufregung der letzten Tage vollends erschüttert worden. Jede Aufregung kann ihm tödlich werden. Hütet Euren Märtyrer, Euren Heiligen! Duldet nicht, daß man ihm persönlich zu nahe komme! Er hat sich den aufregenden Empfang und das Einholen verboten, bereitet ihm lieber später — wenn er im König von Preußen angekommen — eine würdige Demonstration! Mitbürger von Cassel! sorget für den, der so lange für Euch sorgte.

Cassel, am 20. März 1848.

Einige Freunde Jordans.“

„Darum unterblieb der Fackelzug usw., und ich sollte bei stiller Nacht in Cassel einziehen. Dessenungeachtet ward der Wagen schon vor den Thoren

1) Bierbrauer aus Marburg, Mitglied der Ständekammer.